

Kriterien zur Bewertung von Kliniken zur vollstationären Behandlung der ADHS

Name & Adresse der Klinik: _____

Kostenträger

Krankenkasse, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft, anderer: _____

1) Um welchen Klinik-Typ handelt es sich:

Klinik für Erwachsene

- Psychiatrische Klinik bzw. Abteilung
- Psychosomatische Klinik bzw. Abteilung
- Fachklinik für Suchterkrankungen
- Kur-Klinik bzw. medizinische und psychotherapeutische Rehabilitationseinrichtung
- Fach- oder Kur-Klinik für Erwachsene, in welche Kinder mit aufgenommen werden

Klinik für Kinder bzw. Familien

- Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. Abteilung
- Psychosomatische Klinik bzw. Abteilung
- Kinderklinik bzw. Abteilung
- Kur-Klinik für Kinder ohne Begleitung von Erwachsenen
- Kur-Klinik für Kinder in Begleitung von Erwachsenen bzw. Mutter/Eltern-Kind-Klinik

2) Welche therapeutische Verfahren kommen in der Klinik zur Anwendung bzw. werden angeleitet (Mehrfachnennung möglich):

- | | | |
|--|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Verhaltenstherapie / BDT (Achtsamkeitstraining) | <input type="checkbox"/> einzeln | <input type="checkbox"/> in der Gruppe |
| <input type="checkbox"/> Tiefenpsychologische Verfahren | <input type="checkbox"/> einzeln | <input type="checkbox"/> in der Gruppe |
| <input type="checkbox"/> Gesprächstherapeutische Verfahren | <input type="checkbox"/> einzeln | <input type="checkbox"/> in der Gruppe |
| <input type="checkbox"/> Psychomotorische Verfahren | <input type="checkbox"/> einzeln | <input type="checkbox"/> in der Gruppe |
| <input type="checkbox"/> Entspannungsverfahren | <input type="checkbox"/> einzeln | <input type="checkbox"/> in der Gruppe |
| <input type="checkbox"/> Ergo- und Kunsttherapeutische Verfahren | <input type="checkbox"/> einzeln | <input type="checkbox"/> in der Gruppe |
| <input type="checkbox"/> Alltagsnahes Coaching | <input type="checkbox"/> einzeln | <input type="checkbox"/> in der Gruppe |
| <input type="checkbox"/> Partnerschaftstherapie / Familientherapie | | |

- 3) Über welche spezifischen Kompetenzen in der Behandlung der ADHS verfügt die Klinik bzw. verfügen ihre Mitarbeiter?
- a) Multiprofessionelles Team aus (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich):
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Facharzt für Pädiatrie, Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, approbierter Psychotherapeut, Therapeuten in drei oder mehr der unter Punkt 2 genannten therapeutischen Disziplinen, Sozialdienst für Erwachsene mit Kenntnissen in Nachbetreuung, Gesetzeslage, Arbeitsmarkt, Sozialdienst für Kinder mit Kenntnissen in Nachbetreuung, SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), Schule und Berufsbildung
- b) Nachweis spezifischer Fortbildungen der Mitarbeiter im Bereich der ADHS (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich): Ausbildung in Klinikabteilungen oder Facharztpraxen mit wissenschaftlichem Renommee in der Behandlung der ADHS, Fortbildungen zum Thema ADHS, Zusammenarbeit mit Kliniken und/oder Universitätsambulanzen mit Erfahrung im Bereich der ADHS, Mitgliedschaft der behandelnden Ärzte und Therapeuten in ADHS-spezifischen Fach- und Betroffenenverbänden, Beteiligung von Mitarbeitern der Klinik oder Abteilung an Forschungsprojekten zum Thema ADHS
- c) Vorliegen eines schriftlichen Konzeptes zur Behandlung der ADHS für Patienten, Fachleute, Krankenkassen; seit welchem Jahr liegt das Konzept vor? _____ Wann wurde das Konzept zum letzten Mal aktualisiert? _____
- d) Vorliegen eines schriftlichen Behandlungsplans für die Dauer des Aufenthaltes mit Aussagen zu Therapiebausteinen, Häufigkeit und Dauer der Therapiebausteine, Zusammenhang des therapeutischen Angebots mit der ADHS-Symptomatik (Angaben zum spezifischen Nutzen), Nachsorgeangeboten, Hinweise auf Selbsthilfegruppen
- e) Kompetenzen in der Behandlung häufiger komorbider Erkrankungen (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich): Depression, Angststörung, Zwangsstörung, Tic-Störung (u.a. Tourette), Störung aus dem autistischen Formenkreis, Ess-Störung, Psychosomatische Erkrankung, Persönlichkeitsstörung (u.a. Borderline) oder Störung des Sozialverhaltens (auch Dissoziale Persönlichkeitsstörung), Lern- und Leistungsstörung, Sucht-Störung (Rauchen, Alkohol, illegale Substanzen)
- 4) ADHS-spezifische Elemente in der Behandlung:
- a) Aufklärung über das Störungsbild (Ursache, Symptome, individuelle und soziale Folgen)
- b) Aufklärung über nachweislich zur Behandlung der ADHS geeignete therapeutische Verfahren (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich): Medikation, Psychotherapeutische Verfahren, Familientherapeutische Verfahren, andere therapeutische Verfahren, Coaching, Sport, Erziehungsberatung und Elternteraining
- c) Medikation mit (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich): Stimulanzien, Antidepressiva, Neuroleptika, Beruhigungsmitteln, Schlafmittel, Homöopathischen Mitteln und/oder Naturheilmitteln

- d) ADHS-spezifisches Coaching u.a. mit den folgenden Themen (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich): Begabungen und Ressourcen, Selbstorganisation im Alltag, Ordnung im Haushalt und am Arbeitsplatz bzw. Schule, Freundschaft und Beziehung, finanzielle Belange einschließlich Schuldner-Beratung, Zeitmanagement, Förderung von Alltagsfertigkeiten, Kenntnisse von Gesetzeslage und Leistungen von Krankenkassen, Arbeits- und Sozialamt
- 5) Einbezug von externen Personen und Institutionen in die Behandlung:
- a) Einbezug von Familienangehörigen, Partnern und/oder nahestehenden Freunden in die stationäre Behandlung
- b) Einbezug von vor- und nachbehandelnden Ärzten und/oder Therapeuten in die stationäre Behandlung
- c) Einbezug von Institutionen/Einrichtungen in die stationäre Behandlung (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich): Schule bzw. Arbeitgeber, Jugendamt, Sozialamt, Arbeitsamt, Private Anbieter von ADHS-spezifischem Coaching, Partnerschafts- und Familienberatung, Erziehungsberatung und Elterntaining
- d) Einbezug von Vereinen (u.a. Sportvereinen) und/oder organisierten Freizeitangeboten
- e) Einbezug von ADHS-Selbsthilfegruppen
- 6) Angebote und Hinweise zur Nachbehandlung:
- a) Die Klinik bzw. die Abteilung bietet eine ambulante Nachsorge für Patienten an (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich): Ambulante ärztliche Betreuung durch Klinikärzte, Ambulante (psycho-)therapeutische Behandlung durch Kliniktherapeuten, Verschreibung von Medikation nach Entlassung aus der stationären Behandlung, Notfallkontakt zu durch die stationäre Behandlung vertrauten Klinikmitarbeitern, Unterstützung durch den Klinik-Sozialdienst nach dem Ende der stationären Behandlung
- b) Die Klinik bzw. Abteilung verfügt über ein Behandlungskonzept, das eine erneute stationäre Aufnahme zur Fortsetzung der Therapie nach Ablauf einer bestimmten Zeit vorsieht
- c) Die Klinik stellt die im Verlauf der Behandlung gewonnenen Erkenntnisse nachbehandelnden Fachleuten (F) und/oder dem Patienten (P) zur Verfügung in Form von (P) Kurzarztbrief bei Entlassung dem Patienten mitgegeben, (F) zeitnaher Arztbrief an nachbehandelnde Fachleute (innerhalb von 4 Wochen), (P) (F) Arztbrief Testbefunden, (P) (F) mündlicher Beratung bzw. kollegialer Rücksprache, (P) (F) telefonischer Verfügbarkeit für Nachfragen (Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich)
- d) Einladung zu Nachtreffen von Patienten einer Therapie-Gruppe
- e) Einladung zu Fortbildungsveranstaltungen
- f) Einladung zur Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen (z.B. zur Erforschung der Wirksamkeit von Therapieverfahren bei ADHS)
- g) Verweis an lokale Selbsthilfegruppen